

Die 0815-Bar hat ein Geschwister erhalten

Es ist ja so: Niemand will 0815 sein. Schon gar nicht eine Bar. Diese aber so zu benennen, ist selbstverständlich fast wieder cool.

In Zürich existiert seit sechseinhalb Jahren ein Lokal nahe beim Hauptbahnhof, das eben «0815» heisst. Seit gestern hat es – sagen wir – ein Geschwisterchen bekommen. Auch diese Bar heisst «0815», ist aber im Zürcher Seefeld gelegen. Sie ersetzt dort das edle Restaurant Nine, das wie die 0815-Bars Mike Gut gehört. Er ist der Sohn des CS-Ehrenpräsidenten Rainer E. Gut.

Ein Blick ins neue «0815» zeigt, dass es sich hier nicht bloss um ein Geschwister, sondern fast um einen Zwilling des bestehenden «0815» handelt. Und das obwohl die Architekten der beiden Lokale nicht dieselben sind. Auch im Seefeld sind dunkelbraune Holzmöbel, schwarze Sitzpolster und grosse, beleuchtete 0815-Zahlen an der Wand Trumpf. Was auffällt: Der Sofaanteil im neuen «0815» ist deutlicher höher. Und: Man sitzt nahe beieinander. «Kommunikation ist das A und O in einer Bar», wird Architekt Gus Wüstemann in der Medienmappe zitiert. Absolut. Nur leider hat sich bei unserem Besuch gestern am späten Vormittag gar niemand unterhalten. Die Eingangstüre war zwar offen, doch Bedienung rauschte keine heran. «Sorry, geschlossen», klärte uns ein junger Mann auf. Offiziell hätte die Bar ab 7 Uhr offen sein sollen. Als Grund nannte die PR-Verantwortliche Ingrid Notter später auf Anfrage eine «zusätzliche technische Abnahme» und entschuldigte sich.

Na dann. Aber zum Glück gibts ja das bestehende «0815». Dorthin sind wir ausgewichen. Getränke- und Speisekarte sind beinahe identisch, die elektronisch-urbane Hintergrundmusik auch. Wir bestellen der Tageszeit ent-



Hier kommt man garantiert ins Gespräch – Blick ins neue «0815». (zvg)

sprechend einen Cappuccino (5 Franken) und ein grosses 0815-Joghurt mit Flocken und frischen Früchten (Fr. 10.50). Letzteres schmeckt hervorragend frisch, der Cappuccino kommt mit üppig viel Milchschaum und Schokoladepulver daher. Hinter uns beugen sich junge, modebeschrückte Frauen ebenfalls über 0815-Joghurts. Vor uns besprechen Zigi rauchende Geschäftsmänner den nächsten Coup.

Allmählich steigt der Duft einer Suppe in die Nasen der Gäste. Kein Wunder, bald ist Mittag. Das «0815» bietet täglich ein Pasta-Menü mit Suppe oder Salat. Wir allerdings passen, denn unsere Mägen sind voll vom garnierten Joghurt. Aber wir kommen ja wieder. Das nächste Mal im neuen «0815». Hoffentlich. (roh)

«0815» Seefeld, Kreuzstrasse 26, und «0815» City, Lintheschergasse 23. Mo–Fr 7 bis 24 Uhr. Sa 9 bis 24 Uhr (Seefeld bis 2 Uhr). So geschlossen.

